

Vulnerabilitätsstudie Klimawandel und Weinbau an der Mittelmosel



Mosel-AdapTiV
Ergebnisbericht 2
von Jens Niewind
2021

Kontakt:

www.mosel-adaptiv.uni-trier.de
Telefon: 0175 6495677
Mail: mosel-adaptiv@traben-trarbach.de
Facebook: @moseladaptiv



Stadt Traben-Trarbach

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaanpassung als Herausforderung für den Moselwein

Klimawandel und Weinbau

Der Weinbau prägt sowohl Landschaft als auch Regionalwirtschaft entlang der Mittelmosel und ist von zahlreichen Auswirkungen des Klimawandels betroffen.

Höhere Durchschnittstemperaturen und damit einhergehende Veränderungen der Reife- und Lesezeiten wirken sich auf Arbeitsabläufe der Winzer*innen aus. Häufiger auftretende Wetterextreme, wie Hitzeperioden und Dürreperioden, gefährden die Pflanzengesundheit und Bodenqualität. Starkniederschläge können die Weinreben beschädigen und Bodenerosion in Steillagen auslösen. Sämtliche Veränderungen wirken sich auf die Ernteerträge und die Weinqualität aus.



Zum Erhalt der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Weinbaus sowie der touristisch in Wert gesetzten Weinkulturlandschaft, ist eine Anpassung an klimatische Veränderungen notwendig. Hierbei müssen auch bestehende Herausforderungen adressiert werden, die sich durch Klimawandelfolgen verstärken. Diese wurden im Rahmen der Vulnerabilitätsanalyse „Klimawandel und Weinbau an der Mittelmosel“ herausgearbeitet.

Welche Faktoren beeinflussen die Klimawandelanpassung an der Mittelmosel?

Betriebliche Ebene - Weinbau

Traditionelle Betriebsstrukturen und Strukturwandel

- Kleine Familienbetriebe im Nebenerwerb mit eingeschränkten finanziellen und personellen Mitteln prägen den Weinbau an der Mittelmosel
- Bewirtschaftung regionaltypischer Steillagen oftmals unwirtschaftlich, da sehr zeit-, arbeits-, und kostenintensiv
- Demographischer Wandel verstärkt Nachfolgeprobleme

→ **Zunahme von Lagen- und Betriebsaufgaben**

Erweiterung des Aufgabenspektrums der Winzer*innen

- Umsetzung neuer Verordnungen sowie Melde- und Dokumentationspflichten
- Ausweitung touristischer und gastronomischer Angebote
- Klimawandelanpassung stellt v.a. kleine Betriebe vor finanzielle und personelle Herausforderungen

→ **Mehrbelastung für Weinbaubetriebe**

Starker Fokus auf Rieslinganbau

- ➔ Traditioneller Rieslinganbau in Steillagen prägt Kulturlandschaft, regionale Identität, touristische Vermarktung und Außenwahrnehmung der Moselregion
- ➔ Der Klimawandel wirkt sich auf die Anbaueignung des Rieslings und anderer cool-climate Sorten aus

Kommunale Ebene

Kommunale Verschuldung

- Klimaanpassung ist eine freiwillige kommunale Aufgabe für die, besonders in verschuldeten Gemeinden, finanzielle und personelle Mittel fehlen
- Keine übergreifenden und langfristigen Anpassungsstrategien

Klimawandelanpassung und Weinbau an der Mittelmosel:

Eingeschränkte Handlungsspielräume der Akteur*innen beeinträchtigen die Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel

Weitere Arbeit im Projekt Mosel-AdapTiV:

Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen mit lokalen Akteur*innen (Maßnahmenkatalog)